

Stärke statt Macht Neue Autorität

Fachtagung am 19. Oktober 2017



Ruth Tillner

...alles eine Frage der Haltung:

"Non Violent Resistance" - Gewaltfreier Widerstand von

Haim Omer:

- Geb. 1949 in Brasilien
- 1967 Übersiedlung nach Israel
- Seit 1998 Professor für Klinische Psychologie an der Universität Tel Aviv
- Beschäftigt sich mit dem Gewaltfreien Widerstand dieser Zeit



Arbeitsfelder:

- Systemisches Elterncoaching
- Stationäre Jugendhilfe
- Ambulante Jugendhilfe
- Schulen
- Kindergärten, krippen, hort
- Ausbildungsbetrieben
- Führungskräfte
- Vereine
- Etc.

Warum der Begriff "Autorität":

- Kommt aus dem latainischen: "Auctoritas" = Würde, Ansehen, Einfluss…
- Viele Assoziationen? auch die "Antiautoritäre Erziehung" zählt dazu
- Erziehungsdiskurs seit 2004 in Deutschland durch:
 - die Supernanny Katharina Saalfrank
 - ➤ Bernd Bueb "Lob der Disziplin"
 - Michael Winterhoff "Warum unsere Kinder Tyrannen sind" ……

...alles eine Frage der Haltung: Beziehung, Anerkennung, Respekt, Fachlichkeit, Ansehen.....

Alte Autorität	Neue Autorität	Antiautoritäre Erziehung
Distanz	Präsenz & Beziehung	Distanzlosigkeit
Vergrößerte Distanz	Versöhnungsgesten	Ignoranz
Kontrolle	Selbstkontrolle	"Lasst sie machen"
Dämonisierung	Differenzierung P/V	Ausblendung Verhalten
Unmittelbarkeit	Aufschub & Beharrlichkeit	Toleranz
Strafe	Wiedergutmachung	Keine Konsequenz
Einzelkämpfertum	Netzwerke	Resignation
Immun gegen Kritik	Transparenz	Direkte Demokratie
Gewalt	Gewaltloser Widerstand	Rückzug
Macht	Stärke "Jch kann handeln"he	Ohnmacht 5

Es bedarf eines ganzen Dorfes, um ein Kind zu erziehen

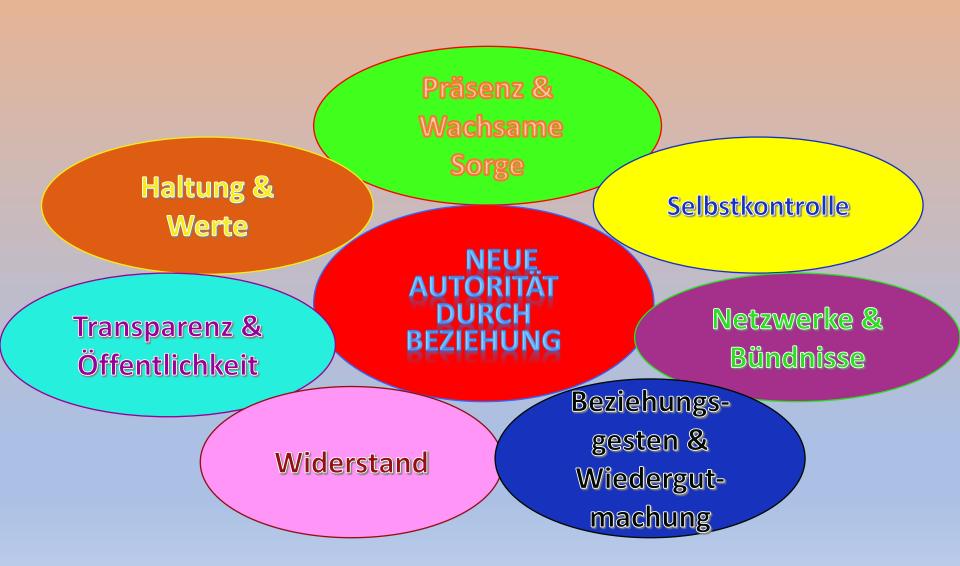


- Bedeutet ein neues Bild und Mittel von Autorität zu entwickeln
- Sagt aus: "Ich bin da und bleibe da, auch, wenn es brenzlig wird"
- Meint: "Wachsame Sorge"
- Vermittelt dem Kind, dass Handlungen unabhängig vom direkten Verhalten sind = Autonomie der Eltern
- Vom Ich zum Wir ich bin nicht allein!
- Ich kann handeln und ich muss nicht sofort agieren
- Wirkt durch das Prinzip der Beharrlichkeit: "Ich habe Zeit, ich komme darauf zurück, ich muss nicht gewinnen, ich kann Fehler machen, ich kann sie später wieder beheben"

Erziehung im Sinne pädagogischer Präsenz heißt, eine rahmende Orientierung zu geben...

"Man kann das Pferd zum Wasser führen, man kann es nicht zum Trinken zwingen. Trinken ist seine Sache. Aber selbst wenn das Pferd durstig ist, kann es nicht trinken, solange Sie es nicht zum Wasser führen. Das Hinführen ist Ihre Sache."

George Bateson





Werte und Standing

- Welche Werte leben wir und wollen wir vermitteln?
- Wie vermitteln wir das?
- Wertschätzendes Verhalten
- Trennung von Verhalten und Person
- Körper und Sprache
- Aufmerksamkeit und Im-Kontakt-Sein mit mir selbst und mit den anderen
- Umdeutung der Motive: "Reframing"
- Umgang mit Leistungsbewertungen
- Motivation bei Erfolg (und Misserfolg)

Selbstkontrolle, Beharrlichkeit und Deeskalation

- Sich von außen betrachten lernen: die eigenen Knöpfe erkennen
- Mantra: "Ich lasse mich nicht hineinziehen!"
- Klärung vertagen:

Schmiede das Eisen, wenn es kalt ist

- Ich kann und will dich nicht besiegen
- Ich kann dich nicht verändern, aber wir/ich werden etwas verändern
- Ich-Botschaften
- Uben in aktivem und ruhigem Zuhören
- Keine Predigten
- Antworten und Reaktionen verzögern, Tempo reduzieren

Ebenen von Präsenz:

- Körperliche Präsenz
- Pragmatische Präsenz
- Moralische Präsenz
- Internale Präsenz
- Systemische Präsenz
- Intentionale Präsenz
- Emotionale Präsenz
- Geistige Präsenz

Nach Liane Stephan und Bruno Körner

Präsenz & Beziehung



WACHSAME SORGE

" den Finger am Puls haben"

- Elterliche wachsame Sorge, Feinfühligkeit
- Aktiv, wachsam, offen sein, nicht spionieren
- 3 Stufen der "wachsamen Sorge":

Stufe 1: Aufmerksamkeit →

Offenes Gespräch

Stufe 2: Unterstützung →

Fokussierte Fragen

Stufe 3: Schutz → Einseitige Schritte &

Gewaltloser Widerstand

<u>Ankerfunktion:</u> Eltern und Kind sind wie mit einem Seil verbunden. In Notsituationen erhöht sich die elterliche wachsame Sorge und das Kind kann zu seinem Anker, den Eltern, zurückkehren. Das Kind verinnerlicht dabei das Gefühl, die Eltern sind da. Durch dieses Gefühl der fortwährenden Begleitung erhält das Kind psychische Sicherheit und verinnerlicht als Arbeitsmodell die Fähigkeit zur Selbstsorge.

Demonstration, Protest & Widerstand

- Nicht-Dulden: "Stop"-Setzen
- Ankündigung
- Sit-In
- SMS
- Telefonkette bzw. runde
- Begleiten
- Nachgehen und Aufsuchen

Öffentlichmachen & Transparenz

- Wer oder was benötigt Schutz?
- über meine Entscheidungen, was ich tun werde, über meine Verantwortung und meine Rolle
- Information aller Beteiligten (Unterstützer, Nachbarn, Freunde, Familie, Trainer...)
- Wer war van dem Vorfall beteiligt, wer ist zu Schaden gekommen, wer hat Informationen?
- über die Vernetzung und Bündnisse

Netzwerke & Bündnisse

 Mit Freunden, Verwandten, Nachbarn, Schule, Kindergarten, Jugendamt, andere Einrichtungen und allen zur Verfügung und In-Frage-Kommenden-Personen Netzwerke und Bündnisse schließen. UnterstützerInnen für verschiedene Situationen gewinnen.



Beziehungsgesten & Wiedergutmachung

- Nicht aus der Beziehung gehen, im Kontakt bleiben
- In eskalierenden Situationen
 - einen Rahmen & Raum für Deeskalation schaffen
- Die Verantwortung f
 ür die eigenen Anteile am Konflikt benennen
- Unabhängig vom Verhalten des Kindes "Da bleiben", beharrlich sein
- Wiedergutmachung statt Strafe:

"Wo Schaden ist – muss Ent-Schädigung sein"

- Wiederherstellung des entstandenen Schadens auf allen Ebenen:
 - Beziehung
 - o "Ruf"
 - Beziehung

Jeder Täter hat ein Recht auf Wiedergutmachung!

Schutz

Schutz geht vor!!! Erst denjenigen Schutz gewähren, die Schutz benötigen.

In eskalierten Situationen geht es nur um Schutz, nicht um Veränderung!

Interesse am Kind/Jugendlichen:

- Ich bin da und du bist mir wichtig!
- Ich werde beharrlich sein!
- Ich werde darauf zurückkommen!
- Ich habe Unterstützung!
- Ich unterstelle keine böse Absicht!
- Ich bin für dich da, weil es meine Pflicht ist!

Umdeutung der Motive:

- "Gute Absichten" unterstellen
- Im Mittelpunkt des Handelns von Menschen stehen seine Bedürfnisse:
- Versorgung, Schutz & Sicherheit,
- Zugehörigkeit & Kontakt,
- Verständnis & Empathie,
- Anerkennung & Wertschätzung, Autonomie, Kontrolle des eigenen Willens & Selbstwirksamkeit...
- Jede Handlung ist der mehr oder weniger geglückte Versuch ein Bedürfnis zu befriedigen.
- Menschen handeln für ihre Bedürfnisse, nicht gegen Menschen.
- Menschen tun ihr Bestmöglichstes.

- •Omer, H. & Schlippe von, A: (2014) "Autorität ohne Gewalt", Vandenhoek & Ruprecht Verlag, 9. Auflage
- •Omer, H. & Schlippe von, A.: (2013) "Autorität durch Beziehung", Vandehoek & Ruprecht Verlag, 7. Auflage
- •Omer, H., Alon, N. & Schlippe von, A.: (2014) "Feindbilder Psychologie der Dämonisierung", Vandenhoek & Ruprecht Verlag, 3. Auflage
- •Omer, H. & Schlippe von, A.: (2010) "Stärke statt Macht", Vandehoek & Ruprecht Verlag
- •Omer, H. & Lebowitz, E.;, (2012) "Angstliche Kinder unterstützen", Vandehoek & Ruprecht Verlag
- •Omer, H.: (2015) "Wachsame Sorge", Vandenhoek & Ruprecht Verlag
- •Omer, H & Streit, Philip: (2016) "NeueAutorität: Das Geheimnis starker Eltern", Vandenhoek & Ruprecht Verlag
- •Schlippe von, A. & Grabbe, M. (Hrsg.): (2012) "Werkstattbuch Elterncoaching" Vandenhoek & Ruprecht Verlag, 3. Auflage
- •Grabbe, M. & Borke, J. (Hrsg.): (2013) "Autorität, Autonomie und Bindung",

Vandehoek & Ruprecht Verlag

- •Lemme, M., Tillner, R. & Eberding, A.: "Neue Autorität in der Schule" In:
- Familiendynamik 3 2009. Stuttgart: Klett-Cotta. S. 276-283.
- •Lemme, M., Tillner, R. & Eberding, A.: "Präsenz schafft Autorität" In: Schlippe, A.v. &
- Grabbe, M. (Hg). Werkstattbuch Elterncoaching. Elterliche Präsenz und gewaltloser
- Widerstand in der Praxis. Vandhoek & Ruprecht. 2010/2007. S. 190-201.
- •Stephan, L. & Tillner, R.: Professionelle Präsenz und neue Autorität: Ein
- Führungsansatz. In: Michael Grabbe/Jörn Borke/Cornelia Tsirigotis: Autorität,
- Autonomie und Bindung. Vandenhoek & Ruprecht. Nov. 2013 S. 319 340.
- •Tillner, R: "Gewaltfreie Konfliktlösung und systemische Beratung im Kontext einer
- interkulturellen Kita" in Schneewind, J. & Landowsky, Th. (Hrsg.): "Die Kita in der Einwanderungsgesellschaft" (2016) Wolters Kluwer Verlag
- •Weinblatt, Uri: (2016) "Die Nähe ist ganz nah", Vandenhoek & Ruprecht Verlag
- •Broschüre: Stärke statt Macht, 2015 vom Netzwerk "Neue Autorität in Schulen" zu
- beziehen über Martin Fellacher, PINA, Jupident 2-22, 6824 Schlins Systemisches:
- •Schlippe, v. Arist / Schweitzer, Jochen.: Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung, Band I. Vandenhoek & Ruprecht, 2013
- •Schriftenreihe: Spickzettel für Lehrer 1 13 aus dem Carl-Auer-Verlag

Herzlichen Dank für Ihr Interesse & Ihr Hinhören

